

Mittwoch, 24. Januar 2018

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – starker Jahresauftakt

■ Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich abermals verbessert. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im Januar auf einen Stand von 58,6 Punkten angestiegen. Dies ist der höchste Wert seit Sommer 2006.

■ In sektoraler Abgrenzung beruht der Anstieg des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verbesserung des Teilindex für die Dienstleister. Der Industrieindex ist von seinem Allzeithoch im Dezember leicht gefallen.

■ Für Frankreich und Deutschland gab es beim Gesamtindex (Composite) unterschiedliche Entwicklungen. Während sich in Deutschland der Gesamtindex leicht verschlechtert hat, konnte er hingegen in Frankreich etwas zulegen. Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU ist im Durchschnitt beim Teilindex der Industrie mit einer leichten Verschlechterung zu rechnen und beim Teilindex der Dienstleister ist ein deutlicher Anstieg zu erwarten.

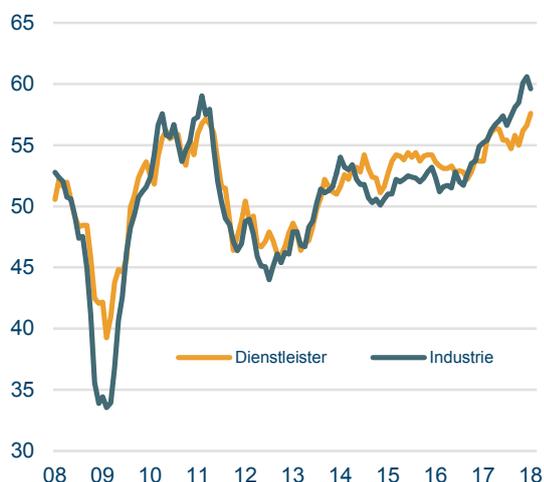
■ Die Einkaufsmanagerindizes geben klare Signale, dass die Wirtschaft im Euroraum mit Schwung in das neue Jahr gestartet ist. Wir rechnen im ersten Quartal mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal und für das Gesamtjahr mit einem Plus von 2,3 %.

1. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im Januar auf einen Stand von 58,6 Punkten gestiegen (Reuters-Consensus und DekaBank: 57,9 Punkte). Die Stimmung der Unternehmer lässt die schwersten Krisen der vergangenen zehn Jahre hinter sich und erreicht den **höchsten Stand seit Juni 2006**. Die Unternehmer berichten über einen **hohen Auftragsbestand** und einen anhaltend **hohen Zuwachs beim Auftragseingang**. Darüber hinaus wurde der **stärkste Beschäftigungsaufbau seit September 2000** verzeichnet. Den Unternehmen gelingt es zunehmend die Verkaufspreise zu erhöhen und die **gestiegenen Einkaufspreise** weiter zu reichen. Im Januar gab es den **stärksten Anstieg der Verkaufspreise seit April 2011**.

2. In sektoraler Abgrenzung beruht der Anstieg des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verbesserung des **Teilindex für die Dienstleister** (57,6 Punkte; +1,0 Punkte). Hingegen hat sich der Teilindex für die Industrie (59,6 Punkte; -1,0 Punkte) verschlechtert.

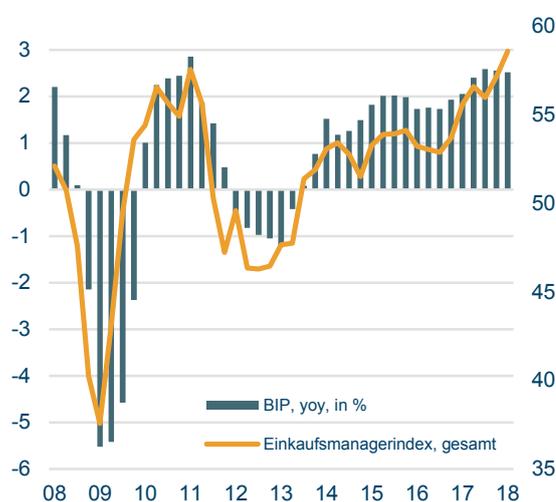
3. In der Länderabgrenzung gab es beim Gesamtindex (Composite) für **Frankreich** (59,7 Punkte; +0,1 Punkte) einen Anstieg, während er in **Deutschland** (58,8 Punkte; -0,1 Punkte) leicht zurückgegangen ist. In Frankreich kam der positive Impuls für den Anstieg des Gesamtindex von den Dienstleistern (59,3 Punkte; +0,2 Punkte). Der Teilindex für die Industrie (58,1 Punkte; -0,7 Punkte) ist gefallen. **Für das erste Quartal rechnen wir in Frankreich mit einem Wachstum von 0,6 % und für**

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle : IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle : Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

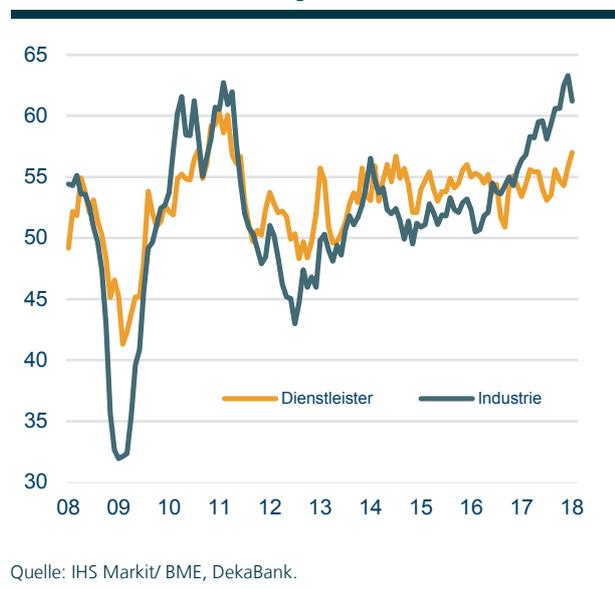
Mittwoch, 24. Januar 2018

das Gesamtjahr 2018 mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 2,1 %. Der Rückgang des deutschen Gesamtindex basiert auf einem gefallenem deutschen Industrieindex (61,2 Punkte; -2,1 Punkte). Der deutsche Teilindex für die Dienstleister konnte sich hingegen verbessern (57,0 Punkte; +1,2 Punkte). **Für das erste Quartal rechnen wir in Deutschland mit einem Wachstum von 0,7 % und für das Gesamtjahr 2018 mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 2,6 %.**

4. **Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU sind im Durchschnitt unterschiedliche Richtungen zu erkennen.** Beim Teilindex der **Industrie** ist eine leichte Verschlechterung um 0,1 Punkte zu erwarten und beim Teilindex der **Dienstleister** mit einer deutlichen Verbesserung um 1,5 Punkte zu rechnen.

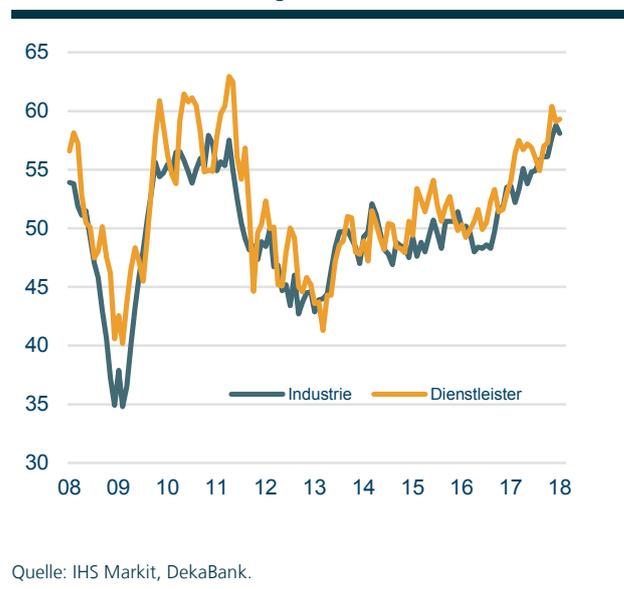
5. Die Einkaufsmanagerindizes geben klare Signale, dass die Wirtschaft im Euroraum mit Schwung in das neue Jahr gestartet ist. **Wir rechnen im ersten Quartal mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal und für das Gesamtjahr 2018 mit einem Plus von 2,3 %.**

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Anündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.